

DIRECT REDUNDANCY SHIELD FÜR AUSFALLSICHEREN SYSTEMZUGRIFF

Mit dem DirectRedundancyShield (DRS) können Sie Ihre KVM-Installation schützen, indem Sie ein redundantes KVM-over-IP™-Matrixsystem implementieren, das sofort übernimmt, wenn das erste System ausfallen oder nicht erreichbar sein sollte. Sobald die DRS-Funktion konfiguriert ist, stellen jedes Arbeitsplatz- und jedes Computermodul zwei permanente Verbindungen zur aktiven und passiven KVM-over-IP™-Matrix über das Netzwerk her, wobei nur eine Übertragungsleitung verwendet wird. Wenn die primäre Verbindung unterbrochen wird, übernimmt die vorherige passive Verbindung automatisch und direkt. Das Umschalten erfolgt nahtlos und völlig ohne Verzögerung bei der Bildübertragung.

Funktionsweise

Damit Mitarbeitende in Kontrollraum-Umgebungen unter allen Umständen zuverlässig und sicher arbeiten können, ist die Implementierung redundanter Systeme unerlässlich. Hierzu werden Backup-Lösungen verwendet, die selbst im Falle eines Ausfalls oder einer Störung des Hauptsystems, als Ersatzsystem in Betrieb genommen werden können, um eine ununterbrochene Kontrolle und Überwachung der kritischen Prozesse zu gewährleisten.

In Matrix-Umgebungen besteht ein System aus unterschiedlichen Komponenten, die zum Schutz jeweils redundant ausgelegt werden können. Um bei komplexen KVM-over-IP™-Installationen das gesamte System vor einem Ausfall zu schützen, kann ein zusätzliches Matrix-Zentralmodul hinzugefügt werden, das bei Ausfall des Hauptsystems übernehmen kann. Damit im Fall einer Störung der Anwender nicht auf den Aufbau einer Verbindung zum Backup-System warten muss, kann das DirectRedundancyShield-Feature aktiviert werden.

Mittels dieser Erweiterung werden permanent zwischen den KVM-over-IP™-Endgeräten und beiden Zentralmodulen verschlüsselte Verbindungen über eine Leitung aufgebaut, um eine nahtlose Umschaltung zu ermöglichen. Ist das aktive Matrix-Zentralmodul nicht mehr verfügbar, wird automatisch und unmittelbar die Verbindung zum - bis zu diesem Zeitpunkt - passiven System aufgebaut. Die Schaltzustände werden dabei beibehalten und der Nutzer wird lediglich durch eine kurze Einblendung am Bildschirmrand auf den Umschaltvorgang aufmerksam gemacht. Der Prozess zum Wechsel auf das redundante Zentralmodul erfolgt für den Anwender visuell unterbrechungsfrei – selbst kritische DP1.2-Monitore zeigen kein „Blanking“. Das ermöglicht eine kontinuierliche Prozessüberwachung und -kontrolle.

Das DRS-Feature sorgt für einen ausfallsicheren Zugriff und schützt vor einer Störung des Zentralmoduls. Die optionale Transmission Redundancy für Arbeitsplatz- (CON) und Rechner-Module (CPU) ermöglicht zudem, auch die Verbindung zu Access-Switches bzw. die generelle Anbindung ans Netzwerk redundant auszuliegen.

Einrichtung und Kompatibilität

Das DirectRedundancyShield-Feature muss für beide Matrix-Zentralmodule aktiviert und von den Endgeräten unterstützt werden. Das Feature ist zu allen G&D-Modulen, die KVM-over-IP™ zur Übertragung verwenden, kompatibel. Zur Einrichtung wird in der Konfigurationsoberfläche ein Assistent angeboten, der durch die einzelnen Schritte führt. Es wird empfohlen die gesamte Systemkonfiguration im Hauptsystem abzuschließen, bevor der DRS aktiviert wird, da der Datenbankzustand (Systemweite Einstellungen sowie Konfiguration der Endgeräte, Nutzerrechte, etc.) zu diesem Zeitpunkt einmalig übertragen werden. Nachträglich geänderte Konfigurationsparameter können manuell über einen Assistenten in der Konfigurationsfläche abgeglichen und erneut übertragen werden.

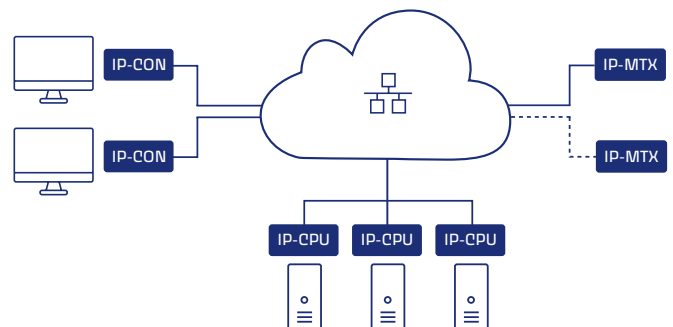


Abb.: Beispiel-Anwendungsskizze

HIGHLIGHTS

- Zur Herstellung einer Ausfallsicherheit in KVM-over-IP™-Umgebungen
- Automatische Umschaltung von aktiver auf passive Verbindung in Sekundenbruchteil ermöglicht absolut unterbrechungsfreies Arbeiten
- Unkomplizierte Einrichtung in der Konfigurationsoberfläche
- Redundante Verbindung zu zwei Matrix-Zentralmodulen über eine Verbindung
- DRS-Status als Monitoringwert auslesbar

ARTIKELÜBERSICHT

Art.-Nr.	Name
A8200055	DirectRedundancyShield Feature ControlCenter-IP